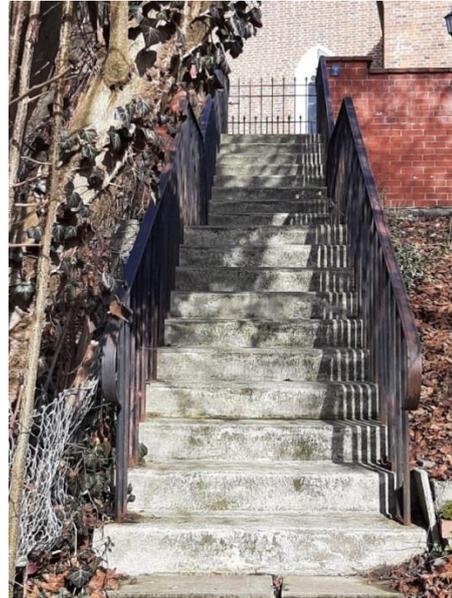


# Geh mit uns ...

## auf unserm Weg durch die Kartage zum Osterfest!



Der Palmsonntag beginnt mit dem Einzug Jesu in seine Stadt: Jerusalem.  
Menschen jubeln ihm zu, begleiten seinen Weg.  
Wir gehen mit ihm, mit unseren Palmzweigen in den Händen



Mit den Menschen in  
Jerusalem damals und  
heute rufen wir:

**Hosianna!**  
**Hilf doch, Herr!**

...  
*sein thema: die zukunft gottes auf erden  
das ende von menschenmacht über menschen*

*in einer patriarchalischen welt blieb er  
der sohn und ein anwalt unmündiger frauen und kinder  
wollten galiläer ihn gar zum könig erheben? er aber  
ging hinauf nach jerusalem: direkt seinen gegnern ins garn*

*auf einem jungesel kam er geritten - kleinleute-messias:  
die finger einer halbweltdame vollzogen die salbung an ihm ...  
bald verwirrt bald euphorisch folgten ihm die freunde die jünger  
um bei seiner verhaftung ratlos unterzutauchen ins dunkel*

*über sein schweigen hin rollte der schnelle prozess  
ein afrikaner schleppte für ihn den balken zum richtplatz hinaus  
stundenlang hing er am kreuz: folter mit tödlichem ausgang –  
drei tage später die nicht zu erwartende wendung ... (Kurt Marti)*

Ein **Palmsonntagslied** zum Anhören: Jesus kommt

<https://www.youtube.com/watch?v=LRhe1qLR7cY>

Für die Karwoche für Erwachsene, Familien, Kinder

**Einen gesegneten Weg durch die Karwoche zum Fest der Auferstehung  
wünscht Ihnen/Dir der Pfarrgemeinderat!**

Für Familien mit Kindern: <https://www.kinderpastoral.de/gottesdienste-dahoam>  
und <https://www.erzbistum-muenchen.de/kinder/osterstrauch-gestalten>

## Gründonnerstag – 1. April 2021

Die Tage bis Gründonnerstag sind Arbeitstage, und Tage der äußeren und inneren Vorbereitung auf die Österlichen Tage – **eine Feier in drei Stationen:**  
am Gründonnerstagabend die Messe vom Letzten Abendmahl Jesu,  
am Karfreitag die Feier vom Leiden und Sterben Jesu,  
am Ostermorgen die Feier der Auferstehung.



*... Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sie tranken alle daraus. Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. Amen, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich von Neuem davon trinke im Reich Gottes.*

*Nach dem Lobgesang gingen sie zum Ölberg hinaus ... (Mk14,17ff)*



Jesus weiß, was auf ihn zukommt – wir wissen es auch.  
Passion beginnt, ein harter, schwerer, steiniger Weg.

Im Garten Getsemani betet er, voller Angst:  
*Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir!  
Aber nicht, wie ich will, sondern wie du willst.*

Dreimal betet er so, und bittet seine engsten Vertrauten, Petrus, Jakobus und Johannes, zu wachen und zu beten!

- *Ich kann Zuhause ein einfaches Mahl halten mit Brot und Wein in Erinnerung an das letzte Abendmahl.*
- *Ich denke an Menschen, die in Lebens- oder Todesangst sind und bitte für sie!*
- *Ich wache und bete mit Jesus.*

**Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet!** (Taizé)

zum Anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=sd5xONSriHY>

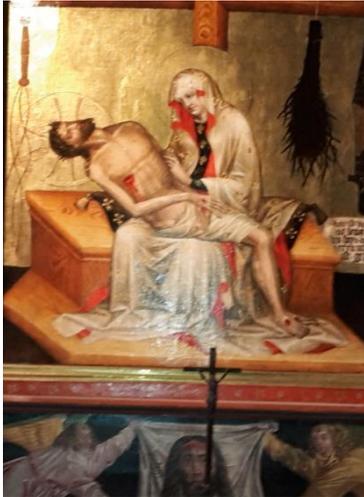
**Lebensbrot** Brot,  
gewandelt,  
uns zu wandeln  
durch IHN.

Brot,  
geteilt,  
uns zu einen  
in IHM.

Brot,  
gereicht,  
uns zu nähren  
von IHM.

Brot,  
empfangen,  
eins zu werden  
mit IHM.

## Karfreitag – 2. April 2021



*Wer hat geglaubt, was wir gehört haben?  
Der Arm des HERRN–wem wurde er offenbar?  
Vor seinen Augen wuchs er auf wie ein junger Spross, wie ein  
Wurzeltrieb aus trockenem Boden.  
Er hatte keine schöne und edle Gestalt, sodass wir ihn anschauen  
mochten. Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm.  
Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann  
voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem  
man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn  
nicht.  
Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen  
auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von  
ihm getroffen und gebeugt.*

*Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Vergehen, wegen unserer Sünden zermalmt.  
Zu unserem Heil lag die Züchtigung auf ihm. Durch seine Wunden sind wir geheilt. (Jes 53, 1ff)*

Wie kann das Leiden und Sterben Jesu verstanden werden?

Von Anfang an deuten Christen das nicht Verstehbare im Licht der Hl. Schrift.

Der leidende Gottesknecht nimmt Leid, Schmach, Tod auf sich – für Israel, für alle  
Völker der Erde, für jeden von uns!

*Der Karfreitag ist ein Tag der Stille und Ruhe! An diesem Tag kann ich*

- den Gottesdienst bewusst mitfeiern, wahrnehmen was anders! Die Glocken schweigen!*
- den Kreuzweg beten, zu einem Kreuz gehen, in der Kirche beim Kreuz oder dem Hl. Grab  
verweilen, beten, nachdenken,*
- bitten für die Menschen, die ein schweres Kreuz zu tragen haben,*
- die eigenen Sorgen und Nöte zu IHM, zum Kreuz tragen.*

*Der Karsamstag ist der Tag des „Dazwischen“, der Tag der Grabesruhe Jesu, ohne Gottesdienst, aber in  
stiller Erwartung und letzter – auch innerer – Vorbereitung!*

**Menschen,  
gebeugt unter der Last ihres  
Kreuzes,  
begegnen mir.  
Ihre Bitte an mich:  
„Hilf mir tragen!“  
Ich? Warum gerade ich?**

**Menschen  
fallen unter ihren Kreuzen.  
Sie rufen mich,  
ihnen aufzuhelfen.  
Ich zögere,  
will mich raushalten,  
suche Ausreden.**

**Menschen  
zerbrechen an ihrem Kreuz.  
Ich war nicht da,  
schäme mich  
meiner Schwachheit,  
leide an meinem Versagen.**

**Ich trage am Kreuz  
meiner Schwachheit,  
meiner Unentschlossenheit,  
meiner Feigheit,  
meines Versagens.**



**DU hilfst mir tragen,  
richtest mich auf,  
wenn ich falle  
und heilst,  
was zerbrochen ist.**

© Gisela Baltés ([www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de))

**Holz auf Jesu Schultern ... ward zum Baum des Lebens ... (GL 291)**

Zum Anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=ldTYDPgutvs>

## Ostern – 5. April 2021

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Mágdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Sálome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

Sie sagten zueinander:

Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?

Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrakten sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat.

Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.



Trauer und Liebe treibt die Frauen zum Grab.

Sie hören die Botschaft, aber können sie das auch glauben?

Der Auferweckte hat sich ihnen nicht gezeigt.

In ihrem Alltag, in Galiläa, wo alles angefangen hat, werden sie dem Lebendigen wieder begegnen.

- ER geht voraus nach Galiläa, der Weg und die Zeit, die es dafür braucht, kann helfen, die Botschaft zu glauben und IHM neu zu begegnen. Ich bekomme diese Zeit!
- Und es darf auch dauern, dafür wird uns eine lange Zeit des Einübens in die Osterfreude geschenkt – bis Pfingsten!
- Auferstehung lässt sich überall finden, wo etwas sich verändert, wo etwas neu wird, wo Leben sich durchsetzt.
- Mitten am Tag, mitten im Wort, mitten im Streit, mitten im Tun ... (GL472)

Zum Anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=nmphdxOA7bY>

**Ich fragte:  
Wer wird mir  
den Stein wegwälzen  
von dem Grab  
meiner Hoffnung  
den Stein  
von meinem Herzen  
diesen schweren Stein?**

**Mir ist ein Stein  
vom Herzen genommen:  
Meine Hoffnung  
Die ich begrub  
ist auferstanden  
wie er gesagt hat  
er lebt er lebt  
er geht mir voraus!**

Lothar Zenetti (EG S. 227)

Alle Fotos privat